

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



# Ein „guter Rutsch“ und viele Stürze

Einsetzende Straßenglätte in der Silvesternacht bescherte

LINZ/WIEN — Es wäre eine relativ ruhige Neujahrsnacht für Oberösterreichs Hilfskräfte gewesen, hätten nicht pünktlich zum Jahreswechsel leichte Schneefälle und tiefe Temperaturen eingesetzt. Beides zusammen sorgten für zahlreiche Ausrutscher, die nicht alle glimpflich endeten. Alleine 473 Einsätze mussten die Rotkreuz-Helfer leisten.

## **Bei Silvesterparty von Balkon gestürzt**

Böse Prellungen erlitt ein 18-jähriger Mühlviertler, der in Linz fünf bis sechs Meter tief von einem Balkon abstürzte. Der junge Mann besuchte eine private Silvesterparty in einem Haus an der Dinghoferstraße und wollte kurz vor Mitternacht mit anderen Gästen über den Balkon im ersten Stock auf das darunter liegende Flachdach eines Durchganges klettern. Von dort wollten die Feiernden das Neujahrsfeuerwerk beobachten. Der 18-Jährige aus St. Georgen an der Gusen dürfte beim Überklettern des Geländers aber wegen der Glätte ausgerutscht sein. Er fiel auf die Plastikkuppel des darunter liegenden Daches. Die Kuppel brach, der Mann stürzte weiter ab. Augenzeugen für den Vorfall gibt es nicht, ein anderer Gast hörte aber den Sturz und alarmierte die Einsatzkräfte.

Beim Eintreffen einer Polizeistreife lag der Verletzte am Asphaltboden des Durchganges. Er war ansprechbar, allerdings desorientiert. Wegen seines Zustandes konnte er zunächst nicht befragt werden. Das Rote Kreuz brachte den Verletzten ins

AKH Linz. Dort stellte sich heraus, dass die Verletzungen weit weniger gravierend waren, als zunächst befürchtet.

Allen Warnungen zum Trotz schafften es auch heuer wieder Landsleute, sich beim Abfeuern von Silvesterraketen zu verletzen. In Aigen-Schlägl (Bezirk Rohrbach) gelang dies etwa einem 31-jähriger Mühlviertler, als er eine Rakete in ein Abschussrohr steckte und zündete. Die Rakete explodierte bereits nach wenigen Augenblicken, ohne in die Höhe zu steigen.

Der Mann erlitt dadurch Verletzungen an der rechten Hand und wurde noch in der Nacht im Krankenhaus Rohrbach operiert.

## **Türsteher mit Rakete beschossen**

Verletzungen unbestimmten Grades erlitt der Türsteher eines Lokals in St. Georgen im Attergau (Bez. Vöcklabruck), als er unter „Raketenbeschuss“ geriet. Ein 17-Jähriger hatte in wenigen Metern Entfernung eine Rakete gezündet, die in den Eingangsbereich des Lokals flog und direkt neben dem 23-jährigen Türsteher explodierte. Der „Schütze“ floh zwar, aufmerksame Zeugen erkannten ihn jedoch. Zum Sachverhalt konnte er allerdings noch nicht befragt werden. Der Türsteher erlitt Verletzungen am Ohr und im Halsbereich. Er wurde von der Rettung ins Klinikum Vöcklabruck gebracht.

## **600.000 Besucher am Wiener Silvesterpfad**

Österreichweit verlief die Silvesternacht „relativ ru-

hig“. Die größte Party des Landes feierten rund 600.000 Besucher am Wiener Silvesterpfad. Nach der Terrorwarnung waren Einsatzkräfte verstärkt unterwegs. Sämtliche Kontrollen von „verdächtigen Gegenständen“ und von Besuchern mitgeführten Behältnissen förderten jedoch keinerlei bedrohliche Gegenstände zutage. Die Terrorwarnung in München hatte keine Auswirkungen auf Wien. In der Innenstadt kam es zu einer Sachbeschädigung, neun Diebstählen, zwei Rauben, zwei Raufhandeln und acht Körperverletzungen. In der Steiermark drohte eine Brandkatastrophe in einer

Großraumdisco in Gralla. Der Dachstuhl begann - laut Polizei wegen eines Unfalls bei einem nicht genehmigten Feuerwerk - zu brennen. Private Sicherheitskräfte hatten das Feuer schnell unter Kontrolle. Hunderte feiernde Gäste in der Halle bemerkten nichts. In Salzburg-Liefering verendeten zwei Pferde nachdem ein Pferdestall in Brand geraten war. Kurz zuvor hatte eine Rakete den Dachstuhl eines Mehrparteienhauses in Zell am See in Brand gesetzt.

Der Dachstuhl begann - laut Polizei wegen eines Unfalls bei einem nicht genehmigten Feuerwerk - zu brennen. Private Sicherheitskräfte hatten das Feuer schnell unter Kontrolle. Hunderte feiernde Gäste in der Halle bemerkten nichts. In Salzburg-Liefering verendeten zwei Pferde nachdem ein Pferdestall in Brand geraten war. Kurz zuvor hatte eine Rakete den Dachstuhl eines Mehrparteienhauses in Zell am See in Brand gesetzt.

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Feuerwerkskörper dürften in Steyr in der Silvesternacht den Brand eines Containers ausgelöst haben. Insgesamt mussten die Florianijünger in der Eisenstadt zu drei Bränden ausrücken. In einem Fall wurde ein Helfer am Fuß verletzt.

Foto: fotokerscht.at/mader



Mit einem großen Feuerwerk wurde im Wiener Prater das Neue Jahr begrüßt

Foto: APA/Punz

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag